

keine Antworten auf Bewerbungen

Beitrag von „step“ vom 5. August 2011 14:40

Zitat von Mijeniti

Mir ist es leider passiert, dass ich eine Zusage hatt und mir der SL einige Tage später ganz plötzlich ohne Gründe wieder abgesagt hat. Daher ist man nie sicher, ob es wirklich geklappt hat, bis der Vertrag der BR angekommen ist. Habe aber nun vor den Ferien noch eine andere Vertretungsstelle gefunden.

Mit einem "richtigen" Bewerbungsgespräch hat das ganze auch nicht viel zu tun. Das ist in der freien Wirtschaft nun mal total anders. Du erzählst ein bisschen was von dir, die SL erzählt ein bisschen was über die Schule. dann haben sie mich oft gefragt warum ich Lehrer werden will, und was ich in einer bestimmten Situation tun würde. Außerdem wollten sie wissen, ob ich mit den Lehrerberuf zutraue, wie ich mir die Zukunft vorstelle etc. Auch Lehrerfahrungen waren den SL oft sehr wichtig! Meist war es nach max 30min wieder vorbei. Viele Stellen habe ich übrigens nicht bekommen, wenn sich ein "richtiger" Lehrer auch beworben hatte. Was ja auch verständlich ist.

Ich habe mal gehört, dass die Chance für Seiteneinstieger im laufenden Schuljahr eine Vertretungsstelle zu bekommen einfacher ist, weil die Stellenbesetzung da schneller gehen muss, damit möglichst kein Unterricht ausfällt. Da kannst du dann Glück haben, wenn du dich sehr schnell bewirbst, dass dir kein Regelbewerber in die Quere kommt.

Was die Chancen im laufenden Schuljahr angeht - stimmt! Zumal selbst bei "lange im voraus" abzusehenden Vertretungsbedarf die Schule häufig erst sehr kurzfristig die Genehmigung für die Vertretungsstelle bekommt. Außerdem sind zu Beginn des Schul(halb)jahres ja immer auch noch freie Lehrer am Markt ... da kann die Schule dann auch ein wenig zocken.

Aber auch die Fächer sind wichtig ... sowohl wenn es um die Dringlichkeit für den Unterricht geht, als auch, wenn es um die gewünschte Erfahrung geht (wobei mir doch gleich wieder einfällt: Warum geben so viele Teilnehmer hier  - insbesondere wenn sie Fragen haben - ihr Lehramt bzw. die Fächer im Profil nicht an  ... wäre für die Antwortgeber häufig viel einfacher. Ich glaube, ich antworte in Zukunft nur noch wenn ... )

Wenn jemand in Deutsch vertreten will braucht er schon mehr Glück als wenn er Mathe kann - wo manchmal schon in der Vertretungsausschreibung drin steht, dass der Bewerber sein Vordiplom (!) haben sollte ... der Punkt ist offensichtlich! 

Und was das Bewerberauswahlverfahren angeht ... Anrufen sollte inzwischen klar sein ... aber dann kann das eben ganz unterschiedlich laufen. Da ist ALLES möglich ... da sind schon Dinge gelaufen, das reicht für einen Fortsetzungsroman ... 😂

Der eine Bewerber muss - wie seine Konkurrenten - ein "Auswahlgespräch" absolvieren ... bei der SL oder bei mehreren Kollegen ... bei dem anderen liegen die Unterlagen schon mal für den Fall der Fälle griffbereit auf dem Tisch, wenn er das Büro der SL betritt.

Da gibt es Zusagen von SL, die dann wieder zurückgezogen werden - was eine Riesensauerei ist (insbesondere wenn man den Antrag schon unterschrieben hat) - auf der anderen Seite SL, die den (erfolglosen) Bewerber einer anderen (früheren) Stelle vorladen, ihm nach 2 Minuten zeigen, wo er unterschreiben muss und auf dessen verdutzten Blick hin nur sagen: "Ich hatte sie schon bei der letzten Ausschreibung, die wir dann anderweitig verwenden mussten, für diese Stelle im Auge aber erst jetzt die Freigabe erhalten. Was ich Ihnen bieten kann, werden Sie wohl kaum ablehnen ... deshalb habe ich auch erst einmal nicht ausgeschrieben. Das ist ziemlich genau das, was Sie demnächst als OBASler bekommen ... mit erfahrenen Lehrern in den Parallelkursen. Wollen Sie gleich unterschreiben, dann faxt meine Sekretärin das sofort zur BR, oder mit den Kollegen vorher noch sprechen?"

Da läuft mal das ganze Verfahren an einem Vormittag ab - von der Ausschreibung bei VERENA bis zum Unterschreiben des Antrags ... es kann sich aber auch schon mal erst nach Wochen überhaupt jemand melden - dann ist aber in der Regel "plötzlich" wieder Eile geboten (daran muss man sich bei Schule gewöhnen: Erst passiert ewig nichts, und dann hat alles umgehend zu geschehen).

Das ist auch ein Grund, warum der pers. Kontakt per Telefon am Anfang so wichtig ist. Dann weiß man, wie die Lage vor Ort ist - ob man überhaupt Chancen hat ... man kriegt auch gleich einen Hinweis, wenn es jetzt doch nicht geht aber evtl. später die Chance besteht (man ist "dabei") ... und was die SL will. Selbst wenn man die geforderte Mindestquali hat und durchaus gute Chancen hätte: Wenn die SL eine Email mit ein paar Sätzen und den LL will, man hat aber eine komplette Bewerbung geschickt ... das kommt genau so schlecht wie der umgekehrte Fall.

Sehr gute Karten hat man übrigens auch, wenn man als Seiteneinsteiger eine Frühbucherstelle angenommen hat. Das hört man schon am Telefon, sobald man das erwähnt ändert sich die Stimmlage und der Gegenüber (SL oder Sekretärin) will "am besten sofort" den Annahmeschrieb der (anderen) BR haben. 😊 Außerdem ist das eine sehr gute Gelegenheit, woanders zu starten als dort, wo man dann fest hin kommt ... manche Bewerber "brauchen das" 😊 ... es lohnt sich aber gerade auch dann, wenn man dort mal eine "ganz andere Art Schule" von Schule kennen lernt - kann ich nur empfehlen ... und deshalb sollte man auch absolut nicht hadern, wenn man an seiner Wunschschiule "nur" ein OBAS-Angebot für ein halbes Jahr später bekommt ... 😂

Ansonsten gilt für uns Seiteneinsteiger ... wie bei festen Stellen auch ... bewerben, bewerben, bewerben

Aber während bei OBAS-Stellen das Hinschicken der ("guten") Bewerbungsunterlagen völlig

ausreicht, sollte man bei Vertretung **IMMER** den pers. telef. Kontakt suchen !

Unterrichtserfahrung hatte ich bei meiner (ersten und einzigen) Vertretungsstelle übrigens auch keine ... und mein Studium ist schon "einige Jährchen" her ... 😅